

**FÜRSTLICH UND GRÄFLICH FUGGERSCHE
STIFTUNGS-ADMINISTRATION**



PRESSEMITTEILUNG

Augsburg, den 13. April 2022

Fuggerei spendet Eintrittsgelder an Ukrainehilfe

Alle Einnahmen am Osterwochenende werden verdoppelt und an zwei Ukraine-Hilfen gespendet

„Der Besuch in der Augsburger Fuggerei am Osterwochenende hilft doppelt“, erklärt Alexander Erbgraf Fugger-Babenhausen, Vorsitzender des Fuggerschen Familienseniорats, und kündigt an: „Jede gekaufte Fuggerei-Eintrittskarte wird an dem besucherstarken Osterwochenende von Karfreitag bis Ostermontag von den Fuggerschen Stiftungen verdoppelt und hälftig an die Ukrainehilfe vom Malteser Hilfsdienst e.V. und den Ukrainischen Verein Augsburg e.V. gespendet.“ Mit dieser Aktion möchte das Fuggersche Familienseniорat Unterstützung leisten und an die Geflüchteten aus der Ukraine ein solidarisches Zeichen setzen, betont der Senioratsvorsitzende.

Nach mehr als zwei Jahren der Pandemie nimmt der Tourismus in der Fuggerei langsam wieder Fahrt auf. Nachdem die Fuggerei an Ostern in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der zu dem Zeitpunkt geltenden Vorschriften nicht besucht werden konnte, können Besucherinnen und Besucher an Ostern im Jubiläumsjahr die drei neuen Museen in der ältesten Sozialsiedlung der Welt neu entdecken und erfahren, wie die 500-jährige Fuggerei-Stiftung über Jahrhunderte hinweg Menschen eine sichere und soziale Heimat geboten hat. „Wir hoffen, dass am kommenden Osterwochenende möglichst viele Besucherinnen und Besucher in die Fuggerei nach Augsburg kommen, um durch die Verdopplung der Oster-Eintrittseinnahmen eine stattliche Summe zu erzielen“, so Alexander Erbgraf Fugger-Babenhausen.

Hintergrundinfos:

Im Herbst 2019 sind die Museen der Bewohner und des Alltags eröffnet worden und im Juni 2021 wurden die Türen zum neuen `Museum der Geschichte und des Wohnens´ geöffnet. Besucherinnen Besucher erfahren dort, dass die Fuggerei die Zerstörung durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg genauso überstanden hat wie die Zerstörungen am 25./26. Februar 1944 als in der Bombenacht auf Augsburg mehr als Zweidrittel der Sozialsiedlung zerstört wurden. Bereits wenige Tage später am 1. März 1944 beschloss das damalige Fuggersche Familienseniорat die zerstörten Häuser nach altem Vorbild wieder aufzubauen. Das waren die Großväter der heutigen 16. Generation nach Jakob Fugger, der die Fuggerei am 23. August 1521 als Stiftung für die Ewigkeit festgeschrieben hat.

Für Rückfragen:

Astrid Gabler, Leitung Kommunikation und Programme, Fuggersche Stiftungen, Mobil: 0170/285 1048